

Wiesbadener Nachrichten.

Die Deutung der Sage vom Raube der Europa.

Von Professor Oskar Voel.

Das Steinbildnis „Raub der Europa“ in den Herbst-Anlagen hat einen mystischen Hintergrund. Die folgenden Zeilen sollen den Schleiher, der sich über die Sage vom Raube der Europa ausbreitet und die Blüte der Beschaue von dem Kunstwert auf die Bedeutung der Sage lenken, die der Schleiher der Herbst-Anlagen in einer funktvolleren Hinsicht des Kultivations im Fortschritt vorfindet.

„Um die Zeit der Raub einer Jungfrau zum Zweck der Ehe in alten Zeiten bekanntlich nichts Ungewöhnliches, so wohl in der Geschichte wie in der Sage. Die Rauberei war fast ebenso häufig wie die Rauberei. Der Cheruskerfürst Hermann raubt sich seine Braut, Paris die Helena, die römische Sage erzählt vom Raube der Sabinerinnen. Dantes (Pluto) holt sich die Persephone (Proserpina) vom Hades mit ihren Brautdingen weg. Es ist mithin nichts Ungewöhnliches, wenn die Sage dem Zeus den Raub der Europa zuschreibt, sie zu seiner Gattin macht und den Minos mit ihr segnet, der bekanntlich späterhin Kreta als mächtiger König beherrschte.

Warum aber vollzieht Zeus den Raub der Europa als Eifer? Warum nicht als Pferd oder zu Pferd? Warum nicht wie Pluto die Proserpina in einem eleganten Bierhändler? Warum heißt die Sage überhaupt, daß es ein Eifer ist? Hier ist die Antwort: In den ältesten Zeiten ist Zeus nicht der wie später in Menschengestalt verehrte Himmels-gott, sondern das Element, das kein eigentliches Gesicht hat, der Himmel. Er erstreckt sich unter anderem aus der griechischen Redezeit für unser „es regnet“, Zeus heißt, Zeus regnet. Der Römer, der seine Gottheiten zum großen Teile von den Griechen entlehnt, sagt für unser „unterm freien Himmel“: sub Aeo, d. h. unterm Jupiter.

Mit Stämmen und denkbaren Herzens beobachteten die Menschen der Urzeit die Erscheinungen, die vom Himmel in der Gestalt des Regens, des Taus und der wärmenden Sonnenstrahlen auf die Erde herabströmten. Sie sahen, wie der Himmel die Erde bedrückt und alles Leben herabregnet. Für viele für sie aus dem Herborstgenen wirkenden, zeugenden Kräfte luden sie nach einem lieblichen Sinnbild, einem Symbol, und fanden es aus anreißbarer Höhe in dem Juchser mit seiner unbändigen, alles menschliche Maß über-treffenden Kraft lieblich und seiner enormen Zeugungs-kraft inselbühner. Das mag wohl auch der Bezeichnung des Apis der Ägypter und des goldenen Kalbes der Israeliten, wohl eines Jungstiers, zugrunde liegen.

Als dann später die Naturkräfte, wie Wasser und Wind, so auch Himmel und Erde, in der Identität der Griechen zu Gottheiten in Menschengestalt geworden waren, bildeten sich mancherlei Mythen und Sagen, besonders solche, in denen der Himmels-gott mit der Erdgöttin (Mutter Erde) Verbindungen einging. So vermählte sich Zeus mit Demeter, einer Inkarnation der Erde, aus welcher Erde die Persephone (Proserpina) hervorging, was ist die Vegetation. Der Gott der Unterwelt entführt diese in sein Reich, das heißt er nimmt die Vegetation von der Erdoberfläche fort, was ist aber im Frühjahr in ihrem Reich wieder freigegeben.

Bei der Rolle, die die Vegetation der Erde bei den Naturkräften spielt, darf man sich nicht wundern, daß sie diesen Vorgang in uns wieder neuen Ausdrucks herabregnet. So z. B. auch in der Danae-Sage. Ihrem Vater war geweiht worden, ein Sohn der Danae bringe ihm Herbe. Daraufhin hielt er sie in einem ernen Gemach tief unter der Erde gefesselt. Aber Zeus drang in Gestalt eines goldenen Regens zu ihr und segnete sie mit ihr den Fortschritt. In allem Überflusse ist bekannt, daß Danae ursprünglich ein göttliches Wesen ist. Sie besaß eine so trübe Land von Argos, war also für die alten Bewohner jener Landschaft die mütterliche Erde. (Nach der Mythologie von Stoll.)

Wird auch hier tritt mit großer Deutlichkeit der die Ehe zwischen Himmel und Erde behandelnde Mythos hervor. Kommen wir nun auf unsere Europa zurück. In einem Wörterbuch finde ich als Bedeutung: 1. Die Tochter des Zeus (Schwester des Prometheus). 2. Der nach ihr benannte Erdteil. 3. Bedeutet im Griechischen Europa die Welt, Breite, Geräumigkeit als Femininum zu europos, herleitet Bedeutung. Daraus geht hervor, daß der Name für den

Bilder aus dem alten Wiesbaden.

Aus der Chronik des „Wiesbadener Tagblatts“.

300 Gulden für den Täter.

Vor 100 Jahren

gab es in Wiesbaden leider auch schon Zeitgenossen, die Wein und Wein nicht voneinander unterscheiden konnten. So lesen wir im „Wiesbadener Wochenblatt“ vom 2. Juli 1838 eine „Privat-Bekanntmachung“, in der nach einem Flumendieb gefahndet wird. Daß aber nicht nur demjenigen, der den Täter zur Anzeige brachte, eine Belohnung von 300 Gulden zugesichert wurde, sondern auch dem Täter selbst — falls er den Missetätigen zu melden — ist immerhin eine Seitenheit. Wir wollen daher die Bekanntmachung im Wortlaut veröffentlichen. Sie lautete:

„In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai l. J. wurden in dem herrschaftlichen Schlossgarten zu Biebrich 26 Stüde Pflanzlingen samt den Töpfen entwendet. Da einer Privatperson an der Entdeckung des Täters sehr viel liegt, so wird demjenigen, welcher bei dem Herrschaftlichen Polizeicommissariat zu Biebrich den Täter zur Anzeige bringt, unter Verschwiegenheit seines Namens, eine Belohnung von dreihundert Gulden hiermit zugesichert, welche derselbe nach gehöriger Legitimation in der K. K. kaiserlichen Buchhandlung in Wiesbaden, die mit deren Auszahlung beauftragt ist, in Empfang nehmen lassen kann.

Selbst der Täter, wenn sein Geständnis durch Beweise genügend unterliegt, wird, erhält den obengenannten Betrag von dreihundert Gulden.

Biebrich am 28. Juni 1838.“

Im Zeichen der Kunst treu vereint.

Vor 75 Jahren

war Mainz „Ausland“, es hatte eine preußische und eine österreichische Garnison. Konzerte im Wiesbadener Kursaal waren auch zur damaligen Zeit schon sehr beliebt, auch auswärtige Kapellen wurden hierzu herangezogen. So fand am Freitag, den 7. August 1863, wie aus einer Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ hervorgeht, zur Erinnerung an Kapellmeister V. Jepschke und zum Besten seiner Hinter-

erblieb dem die Erde der ältere ist, und daß es sich gerade umgekehrt so verhält, wie es im Wörterbuch angegeben ist, oder vielmehr, Erde zu n. d. V. z. l. a. n. i. d. a. s. e. l. b. e. genau ebenso wie wir es eben bei Danae gesehen haben. Daß die Erde die Welt, Breite genannt wird, sehen wir auch aus dem Sanskritwort prithivi, ein Wort für Erde, eigentlich aber auch die Breite, Fläche. Es entwirft nach allen Lautgelegenheiten unterem „haben“, worunter wir einen solchen Nutzen verstehen.

Europa ist mithin die Erde, und die Europa reißt sich den zahlreichen Sagen an, die auf den Mythos von der Ehe zwischen Himmel und Erde zurückzuführen. Die Sage in der höchsten Gestalt, in der sie uns vorliegt, verbanden wir dem griechischen Vollenbinder Prometheus, der um 150 v. Chr. in Soratus gelebt hat. Inbessin ist es unabweislich, daß die Heimat der Europa Sibon ist. Hier liegt wohl ein Ort, von vor, der darauf zurückzuführen ist, daß ihr Vater neben Argos auch Spontus genannt wird und damit zu einem Phänomen gemacht wurde. Europa ist ein echt griechisches Wort.

— Wieder „Jeppelin“-Besuch. Am Donnerstagnachmittag um 1.20 Uhr stattete 23. 130 „Graf Jeppelin“ Wiesbaden wieder einen Besuch ab. In einem mächtigen Bogen kreuzte der silbergraue Luftriesel, dessen Strömungen bei dem geringen Motorengeräusch erst in letzter Minute bemerkt wurde, über dem Häulermeer und verschwand in östlicher Richtung.

blieben ein „Konstre-Concert“ in den Auranlagen statt, das von folgenden Kapellen ausgeführt wurde: 1. von dem vereinigten L. preußischen Musikcorps aus Mainz, 2. von dem Regiments-Musik des L. I. österreichischen Baron von Bernhardt 16. Infanterie-Regiments aus Mainz und 3. von der Regiments-Musik des Herzogl. Kass. II. Infanterie-Regiments aus Wiesbaden. Der Dirigent war Kapellmeister Keller-Gala vom Herzogl. Kass. II. Infanterie-Regiment.

Gartenfest mit Ballonauffstieg.

Vor 50 Jahren

standen die sommerlichen Gartenfeste im Kurhaus im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt. Nach einem Bericht im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. August 1888 wurde eines der großen Gartenfeste, das aus Anlaß des dänischen Nationalfestes — im übrigen weite damals der König von Dänemark in Wiesbaden zu Gast — einen besonders festlichen Rahmen erhielt, durch einen Doppelballonauffstieg der Herren Securius und Lattemann an interessant und abwechslungsreich gestaltet. Wie der Bericht-erzähler schreibt, füllte bei dem Aufstieg zur Doppel-Ballon-Fahrt eine schaulustige, festlich gekleidete Menge den überaus reich gezeigten Gartengarten, Luftmanöbel unter den Klängen zweier Musik-Capellen, oder mit Ungebulb des Moments harrend, in dem das „Los“ aus dem Munde der mitterleibenden Luftschiffer ertönte. Kurz nach 6 Uhr war es, als sah zu gleicher Zeit die Ballons emporsteigen. Herr Securius übernahm sofort die Führung, indem er nach und nach die colossale Höhe von 2800 Meter erreichte. Seine Ballongondel war prächtig mit den deutschen und dänischen Landesfarben decoriert. Nach einjähriger Fahrt erreichte Herr Securius eine Stunde hinter Lorschach auf dem Taunus-plateau in glücklicher Weise wieder die Erde. Herr Lattemann soll bei Wilsbächen mit seinem Gefährt niedergegangen sein. Es war ein prächtiges Schauspiel, das für hier des Reizes der Neuheit nicht entscherte, insofern zwei Ballons gleichzeitig den Weg in die unermeßliche Höhe nahmen.“

„Gutes Licht — gute Arbeit.“

Lichttechnische Ausstellung und Beratungsstelle.

Im alten Rathaus ist nunmehr auch eine lichttechnische Beratungsstelle eingerichtet worden, die am Donnerstag, mittig durch Generaldirektor Bücher von der Wegmag eröffnet wird. Direktor Bücher gedachte zuerst der vorjährigen lichttechnischen Beleuchtungsausstellung, die auf Anregung der D.V.G. „Amt „Schönheit der Arbeit“, durchgeführt wurde. Man ist nun einen Schritt weiter gegangen und hat eine lichttechnische Beratungsstelle geschaffen. Unter dem Zeit-motiv „Gutes Licht — gute Arbeit“ muß eine Vertiefung der Kenntnisse der Willenshaft des Lichts erkräftigt werden. Aus diesem Grunde hat man hier eine Lichtmittelsammlung zusammengetragen, um alle in Frage kommenden Kreise genau unterrichten zu können. Die Organisation ist in die D.V.G., Amt „Schönheit der Arbeit“, eingegliedert. Direktor Bücher übergab sie alsdann, nach einem Dank an seine Mitarbeiter, dem Gauleiter des Reiches, der zuerst von den Leistungen sprach, die im abgelaufenen Jahr gerade in lichttechnischer Beziehung geleistet wurden. Es war eine mühseligste Zusammenarbeit aller und gerade der hiesigen Gau schwebel dabei sehr gut ab; wurden doch gerade von anderen Seiten schon bei der lichttechnischen Beratungsstelle Frankfurt a. M.

Reichsfender Frankfurt

Samstag, 1. Oktober 1938.

- 5.00 Musik, 5.45 Ruf ins Land, 6.00 Benediction — Morgenpredigt, Gemischtl., 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gemischt.
- 8.30 Froher Klang zur Wertpauze, 9.30 Genußnachrichten, 9.40 Deutschland — Kinderland, 10.00 Schulfest, 11.25 Programm, Musiklust, Wetter, 11.30 Ein-wählung der neuen deutschen Rheinbrücke in Romhans, 11.45 Welt und Wirtschaft.
- 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schall-platten-Prämie, 15.00 Bilderbuch der Woche, 15.15 „Der Streit um Samoa“, 15.30 Lustige

- Trachtenfunde der Jungmädel.
- 18.00 Schön ist die Welt — heut haben wir wieder Geld! 18.00 Zeitgeschehen, 18.30 Der fröhliche Laufsprecher, 19.00 Aus Hamburg: Reichsjugendung; „Kunst zum deutschen Erntedankfest 1938“, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwörterdienst für die Landwirtschaft, Grenzpost.
- 20.15 Zimmer, immer wieder frohe Musik und heitere Lieder, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Nachrichten, Wetter, Sportbericht, 22.15 Feierliche Einweihung des Gedächtnisses für die am 17. April 1938 am Schaunland verunglückten Engländer mit dem Antrags des Reichsjugendführers Balbur a. Schütz und des Vertreters der englischen Regierung, 22.30 Wir tanzen in den Sonntag, 24.00 Konzert.

Spez.: Autoglas

Kundendienst, Sicherheitsglas-Lager
Glas-Stemmler
Wielandstraße 11 Telefon 22764
Bleivergl. - Aetzerei - Schleiferei

Gebt den Tieren

täglich und öfters stilles Trinkt-wasser.



Bart frei für RAXON!

„denn das ist Krawattenforschricht!
RAXON-Krawatten sind auf-grund eines neuartigen Patentver-fahrens „entknittert“, haben eine formgebende Baumwoll- und eine formhaltende, mit Haargarn durch-wickelte Wolleinnlage. Die Näfte ledern elastisch. Die Stoffe sind farbestand und regenunempfindlich.

Maßgebende Geschäfte bringen RAXON-Krawatten in diesen zwei Preislagen:

Typ 222: 1.95 Mk. Typ 232: 2.45 Mk. Typ 444: 2.95 Mk.



Die Krawatte mit allen Vorzügen
Raxon-Krawatten erhalten Sie bei:
Krüger & Brandt; Hamden-Schweitzer, Kirchgasse 48

1898 1938

PHILIPP HÖLZER WILD UND GEFÜGEL

Bestens eingeführtes Haus
Grabensfr. 8. Nähe Marktsfr. - Tel. 27 300

Anzeigen Wegweiser
für die Schlußarbeiten
von Baugewerken

Bekanntgabel!
Deutscher Klempfänger RM 18.-
Gute Super unter . . . 231200.-
Mit den Modellen der Osmark
haben wir dieses Jahr etwa 150
neue verbesserte Geräte. Die
günstigsten davon finden Sie in
der Neheiten-Schau 1938/39 und
dazu die jetzt so wichtige grund-
liche Aufklärung und Beratung.

RADIO
Fach-Geschäft
Dipl.-Jng.
HAUSSMANN & EGGELING
Kirchgasse 29 - Ruf 257 88

The Rundfunkbeate

Wiesbaden, der Rheingau und seine Weine.

Betrachtungen zum Ausklang des „Rheingauer Weinfestes“.

und auch bei der jetzt in Wiesbaden eröffneten Erkundigungen und Auskünfte eingezogen. Eine dritte Beratungsstelle wird im Gau noch in Worms eröffnet. Man beschäftigt an dieser Stelle eine Sechsmannschaft durchzuführen, damit der schaffende Mensch an seinem Arbeitsplatz die bestmögliche Befehlsbefugnis erhält, einmal, um sein Augenlicht zu schonen und so lange wie möglich fröhlich zu erhalten und zweitens, um wirklich tadellose Präzisionsarbeit zu leisten. Darum müssen systematisch alle Kreise, vom Elektrotechniker bis zum Architekt, vom Betriebsführer über den Ökonom bis zur Volkshochschule mit diesen Dingen vertraut gemacht werden. So strebt man auch auf lichttechnischem Gebiet die höchste Personellkompetenz an mit dem Gedanken an das große Ziel für ein großes und schönes Deutschland.

Am Anknüpfen an die Eröffnung fand ein Rundgang durch die Einrichtungen der Lichttechnischen Beratungsstelle statt, der zeigte, wie notwendig man dort gearbeitet hat, um eine allen Anforderungen gerecht werdende Beratungsstelle zu schaffen. Ingenieur Weßmann erläuterte die verschiedenen Einrichtungen mit ihren physikalischen und physiologischen Verbindungen. Daneben wurden die verschiedenen Besetzungsarten, die Entwicklung der Glühlampe, die Bedeutung von Arbeitsplätzen, Lichtverteilung, Natriumdampflicht zur Prüfung von Stoffen usw. mit erklärenden Vorträgen gezeigt.

— **Veranstaltungsring der SA des Standortes Wiesbaden.** Neben der fortwährenden körperlichen Schulung in der SA wird die Pflege und Weiterbildung des Geistes nicht vergessen. Hier gilt es die unerschöpflichen Werte unserer Kultur mitten hinein in das Schaffen um die Seele des jungen Menschen zu stellen. Zur Freude an dem Schönen, zur Weiterbildung und Vergeistlichung. Hierbei soll nicht etwa der höhere Schüler eine Verrücktheit einnehmen, nein, jeder Kamerad und Kameradin, auch der Jungarbeiter soll die Möglichkeit haben, eine Theateraufführung oder eine Konzertführung mitzuerleben. Einführungsabende, welche von herausragender Qualität sein müssen, sichern das Fortleben der einzelnen Bekanntheitswerke. Aber auch nicht dem blinden Zufall soll es überlassen bleiben, an einem Abend, an welchem man nichts Besseres zu tun hat, das Theater oder den Konzertsaal zu besuchen, nein es soll jedes Mitglied des Veranstaltungsrings im Laufe der Spielzeit an 4 Aufführungen (Oper, Schauspiel im Deutschen Theater), 3 Konzerten (Kunstspiel, Schwänke im Residenztheater) und 3 Konzertveranstaltungen teilnehmen. Hierbei sind Werke von Wagner, Mozart, Brahms, Handl, und Schubert, sowie Goethe, Schiller, Kleist und Heibel u. a. vorgezogen. Für die jüngeren Jahrgänge sollen Puppenstücke, Marionettenbühnen und dergl. gezeigt werden. Es gilt nach entsprechender Vorbereitung (sowohl im Theater als auch im Konzertsaal) für unsere Jungen und Mädchen eine neue Form zu schaffen, um das Verständnis für die Persönlichkeit des Komponisten oder Schriftstellers und sein Schaffen zu wecken und zu vertiefen. Ehrenpflicht eines jeden Jugendlichen ist es, diese Gelegenheit nicht zu verpassen.

— **Salbung im Alltag.** Der Gedanke der Volksgemeinschaft hat sich heute in Deutschland schon mehr durchgesetzt, als uns selbst bewußt wird. Er ist sehr scharfes Nachdenken und der Versuch einer vergessenen Aiderinnerung lassen erkennen, daß hier in der Tat schon sehr viel erreicht ist. Und doch ergibt sich immer wieder eine Gelegenheit zu Bemerkungen. Wenn die Hauspflicht nicht am gemeinsamen Tisch die Maßregeln einnimmt, so hat das oft herabgesetzte Gemüte. Diese wollen es auch gar nicht. Aber dann muß der Platz, an dem die Hauspflicht ihre Macht einnimmt, einen bestimmten Grad von Kultur gewährleisten.

— **Aufbau am Deutschen Theater.** Am 1. Oktober können die Kammermusik Ernst Fischer, Palauerstraße 1 und Joseph Himmer, Bierhäuser Höhe 71, auf eine 25jährige Tätigkeit am Deutschen Theater zurückblicken. Beiden wurde das Verdienst-Ehrenzeichen in Silber verliehen.

— **Berufs jubiläum.** Am 1. Oktober kann Professor Otto Weber auf eine 45jährige Tätigkeit bei der Firma G. Schüller, Elisenhofenstraße, zurückblicken.

— **Wiesbadener Viehmarktbericht** vom 29. Sept. Auftrieb: 32 Ochsen, 27 Bullen, 98 Kühe, 35 Färsen, 136 Käber, 79 Schafe, 184 Schweine. Direkt dem Schlachthof zugeführt: 5 Kühe. Marktverlauf: Jugeteil. Für 50 kg Lebendgewicht in RM: Ochsen: a) 43-45, b) 40-41, Bullen: a) 40-43, b) 39, Kühe: a) 40-43, b) 35-39, c) 28-33, d) 25, Färsen: a) 41-44, b) 39-40, c) 35, Käber: a) 38-45, b) 35, c) 30, d) 25-30, Hammel: a) 50, b) 47-48, c) 38, d) 28-30, e) 20-25, f) 15-20, Schweine: a) 58, b) 1. 58, b) 2. 57, c) 55, d) 52, e) 1. 56.

Wiesbaden-Bierstadt.

Das Erntedankfest wird auch in diesem Jahre wieder in feierlicher Form begangen. Am Samstagabend wird die Jugend, SA und BDM durch die Straßen ziehen und hierbei den bauerlichen Betrieben bunte Erntedank überreichen. Umrahmt 88 Vereine werden hiermit bedacht werden. Am Anknüpfen daran trifft man sich auf dem Platz an der evangelischen Kirche, wo Kolossal- und gemeinsame Liedvorträge unter dem Erntedank stattfinden. Der Sonntag steht dann wieder die Bevölkerung mit der Jugend und den NS-Formationen unter dem Erntedank verammelt. Bei der Erntedankfeier wird die Jugend mit Tänzen und Liedern aufwarten.

Der umfangreiche Straßenbau, der hier zur Zeit durchgeführt wird, bringt es mit sich, daß die untere Wiesbadener Straße öfters für den Verkehr gesperrt wird. Der Bürgerheilig wird im Zuge dieser Arbeiten ebenfalls neu angelegt. Die Bergstraße ist bereits fertiggestellt.

Personalia. Mit dem heutigen Tage scheidet nach 23jähriger treuer Dienstzeit in der deutschen Polizei Polizeiobermeister Ullrich vom hiesigen Revier 6. Der Scheidende erreichte sich nicht nur bei seinen Beamten, sondern auch in allen Kreisen der Bevölkerung einer allgemeinen Beliebtheit.

Die drei ersten Tage des „Rheingauer Weinfestes“ im Rahmen der Weinwoche waren ein glanzvolles Präliminar der Wiesbadener Weinwoche und brachten einen glänzenden Erfolg. Der zahlreiche Besuch zeigte nicht nur die Kolossalität und Reichhaltigkeit der Weinwoche, sondern auch die große Weinfreudigkeit der Kurstadt Wiesbaden. Man braucht sich darüber nicht zu wundern. Die Lage Wiesbadens zu dem nahen Rheingau geben der weinliebenden Bevölkerung Gelegenheit, den Wein an der Quelle im Erzeugungsgebiet zu trinken und seinen Entzückungen in den einzelnen Weinarten kennen zu lernen. Man nimmt regen Anteil an dem weinlichen Gedank des Winners, erträgt sich an seinem Erfolg und hilft ihm in Zeiten der Not. Man tritt in Wiesbaden nicht nur die Weinliebhaber der großen Jahrgänge, sondern auch noch aus die besten, nachlässigen Weine weniger guter Jahrgänge zu schätzen. Für Wiesbaden gilt es, das Wort Hoffmanns von Jägersleben:

„Von allen Weinen in der Welt Rheingauer mit am besten gefüllt.“

Die Vorliebe für den Rheingauer Wein ist ein Erbkind aus vergangenen Tagen, in dem Wiesbaden noch selbst in seinem ausgedehnten Weinbau Reine von Rheingauer Art zu erziehen. Damit ist auch von selbst die Frage gelöst, warum Wiesbaden gerade ein „Rheingauer“ Weinliebhaber ist, auf dem nur Rheingauer Weine zum Ausklang gelangen.

Für den Wiesbadener ist der Rheingau mit seinen herrlichen Fluren, seinen eichen Weinbäumen und Wäldern ein Stück seiner Heimat geworden, das er nicht entbehren möchte. Es sind für ihn Stunden frohen Genusses, wenn er losgelöst von den Tages Sorgen und Kahren die Gefilde des weinlichen Weinlandes durchwandert und sich hört und laßt an dem Jungobst der Rheingauer Weine. Das Erleben des Rheingauer Weines verleiht dem Stadtbewohner die so notwendige Ausspannung und Neubelebung. Die Freude der Weinfreier der Wälder, Weinberge und Weinberge, der zahlreichen Weinproben, Weinverkostungen und Weinreisen, die Ausflüge zum weinlichen Rheingau, nach den berühmten Weinorten mit ihren historischen Gassen, Weinbäumen, Wäldern und Straußwirtschaften ermöglichen nicht nur eine dauernde Beziehung zum Weine, sondern fördern auch eine zunehmende Weinreife und ein erhöhtes Weinverständnis.

Wiesbaden verankert einen guten Teil seiner Anziehungskraft als Welt- und Fremdenstadt und die Weinliebhaber seiner weinlichen Weinberge, Weinreisen, die Ausflüge zum weinlichen Rheingau, nach den berühmten Weinorten mit ihren historischen Gassen, Weinbäumen, Wäldern und Straußwirtschaften ermöglichen nicht nur eine dauernde Beziehung zum Weine, sondern fördern auch eine zunehmende Weinreife und ein erhöhtes Weinverständnis.

Wiesbadener Nachrichten-ABC.

Baumstraße.

Die Baumstraße, deren Entstehung in das Jahr 1897 fällt, verbindet, ein hartes Gefälle aufweisend, ein Stückchen an der Seebühnenstraße mit dem runden Platz an der Zitadelle, auf dem ein mächtiger Kastanienbaum steht. Wer von der Seebühnenstraße kommt, tut gut seinen Fuß auf diesen schön geformten Baum zu richten, denn die Häuser mit ihren mitgemauerten Fassaden und ihrer kimmerlichen Kimmigkeit sind traurige Zeugen einer Zeit, die heute, um zu blenden. Die Anwohner, denen dies wahrheitsgemäß gar nicht so zu Bewußtsein kommen wird, in sich einer „mythologischen“ Straße zu wohnen, wenn alles, um durch Blumenläden und gepflegte Vorgärten diesen ungenügenden Eindruck zu vermindern. Doch schaut in die Hinterhöfe, und ihr werdet mit Recht gegen den Reichsadler mit seinen ausgebreiteten Schwingen, der über einem der Borte horket, schämt das Vorderhaus, die Hinterhäuser sind schmuddel und nur ganz oben an einem Streifen Licht gerührt. Aber laßt es genug sein, gehen wir weiter. Doch die Straße hat ja auch einen Namen.

Friedrich Wilhelm Freiherr von Bülow, Graf von Drennwig, geboren am 16. 2. 1755 zu Falkenberg in der Ummat, bediente im Sommer 1813 Berlin durch seine Siege die Ummat und Großherren gegen Dunitz und bei Drennwig gegen Neu, zeichnete sich bei Leipzig, vor Paris und bei Waterloo aus und starb am 25. 2. 1816 zu Königsberg. Und nun nächstens zur Großen und Kleinen Burgstraße.

Als Nachfolger wird Polizeiobermeister Grund das hiesige Revier übernehmen.

Der Hausknecht sollte nicht. Als ein 17jähriger junger Mann abends nach Hause kam, kränzte sich sein Hausknecht, die verschlossene Haustür zu öffnen. Kurz entschlossen holte er sich eine Leiter und wollte im ersten Stock einsteigen. Jedoch eine Petterprobe drach, und der Jüngling stürzte ab, wobei er erhebliche Verletzungen und Gesichtswunden erlitt.

Wiesbaden-Dogheim.

Durch den Führer geht. Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit erhielten die Eheleute Polyp K a t i w a f e r und Frau Katharina, geb. Klein, vom Führer und Reichsanwalt ein Glückwunschschreiben mit eigenhändiger Unterschrift. Auch vom Partei- und Behörden wurden dem Jubelpaar Ehrungen zuteil.

Mit dem Kanalbau begonnen. Zur Abfertigung der Abwässer des Freudenberg wurde ein großes Kanalbauprojekt ausgearbeitet, das jetzt zur Durchführung kommen soll. Die Ausführung verögerte sich letzter noch wegen der nicht abgetrennten Feider, durch welche die Entwässerung in einer größeren Strecke fügen soll. Die Ausschachtungsarbeiten haben nun begonnen und werden von der Schlageterstraße aufwärts nach der Höhe zu fortgeführt.

Aufleben, ein Bergessen, das zu einer fröhlichen Unbeschränktheit führt. Für sie werden wahr, die Worte der Unkritik über dem Fortfall eines der angelegenen Hotels der Kolonialzeit, deren deutsche Überlegung betitelt: „Drei von Sorgen kommt herbei, damit du frei von Krankheit und dann sieben laßt, denn nur der kann krankheit werden, der sich nicht laßt.“ So vermag die Gesundheit der Kurstadt des Rheingaus und die die Gabe des Weines mitzubringen an der Gesundheit unserer Gäste.

Wenn Wiesbaden seine Verhältnisse mit einem „Rheingauer Weinfest“ abklärt, so will es damit seine weinlichen Beziehungen zu dem Rheingau besonders hervorheben und ihm danken für das, was er uns an weinlichen Gaben überreicht. Und diese Veranlassung des Rheingauer Wein zu geben. Die volle Bedeutung des Rheingauer Weines von hoher Bedeutung. Nicht nur an den weinlichen Weinwochen, sondern jährlich, jedoch trinkt man in Wiesbaden vorzugsweise in den Gassen, Weinbäumen und in Lauben den von Familien der Rheingauer Wein und Weinwochen zu genießen. Die volle Bedeutung des Rheingauer Weines von Rheingauer Weinen wurde erst zu Tage treten, wenn wir einmal eine schlaumächtige Festlichkeit in Wiesbaden und Rheingau einführten und konsumiert werden. Wenn wir nach der Durchschnittsquote der Weinstärke nur an den vier auf den Kopf der Bevölkerung erdemen — und das ist für eine Stadt im Erzeugungsgebiet nicht zu hoch geschätzt — so entfällt auf die 150 000 Einwohner Wiesbadens ein Weinmaß von etwa 2000 Maßmaß, davon entfallen mindestens 1500 Maßmaß dem Rheingau. Der Weinmaß Rheingauer würde somit etwa 10% einer normalen Weinernte des Rheingauer betragen. Selbst wenn der Umlauf an Rheingauer Wein etwas kleiner wäre, würden wir in Wiesbaden besten Abnehmer der Rheingauer Weine zählen. Wiesbaden

Morgen RheingauerWeinfest im Paulinenschloßchen Eintritt RM. 0,70

ist die naturgegebene Vorkammi des Rheingaus und des „Rheingauer Weinfest“ ist zum traditionellen Fest geworden. Das Rheingauer Weinfest in Wiesbaden ist für den Rheingauer Wein eine hochwertige Weinwerbung von besonderer Art. Nicht nur in dem Umlauf der Rheingauer Weine, die in allen Schattierungen des Qualitätscharakters den Bekanntheit des Weines geben werden, sondern auch in der vornehmlichen, sinnvollen Ausschaltung des Festes machen die Rheingauer Weinwochen zu einem überaus wirklichen Werber für den Rheingauer Wein. Es darf erwartet werden, daß auch die drei letzten Weinwochen ein gutes gutes Weines erziehen werden und somit die Wiesbadener Weinwochen einen recht frohen Ausklang finden. U.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Geschäfts jubiläum. 25 Jahre lang befindet sich das Restaurant der Burglinie in der Post der Familie Heinrich K o s s e l, Heinrich K o s s e l sen. führte den Betrieb 20 Jahre, den er 1933 seinem Sohne übergab.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Freitag, 30. Sept. 20.00—22.00 Uhr: 1. Sinfonie-Konzert, Leitung: Karl Fildes. Soli: Walter Gieseking (Klavier), Ruder Stammwitz. — Samstag, 1. Okt. 19.30—22.15 Uhr: Cavalleria rusticana, hierauf: Der Bajazzo. St. A. V. 5.

Kurhaus. Samstag, 1. Okt. 16—17.30 Uhr: im Kurgarten: Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schalk. Eintrittspreis: 0,75 RM. Dauer und Kurgarten 0.15 Uhr: Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schalk. 1. Ouvertüre zur Oper: „Sui generis Geheimnis“ (E. Wolfherr). 2. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ für Violin und Klavier-Solo (E. Kreutzer). 3. Ein Feil in Kranz (G. Demersmann). 4. W. Müller Soc. Ballett (Ed. Kolbat-Müller-Bergbauer). 5. Melodien aus der Oper „Andrea Chénier“ (H. Fierabend). 6. Siegelhölz, Maria (Chr. Hütenberger). Eintrittspreis: 0,75 RM. Dauer und Kurgarten 0.15 Uhr: Sinfonie des Kurorchesters. Leitung: Kapellmeister Otto Reich. Kurgarten 0.15 Uhr.

Scala-Varieté. Das große Lachen! Ein Varieté-Programm voll Wit und Humor mit 9 Lachsalzern.

Film-Theater. Heute: Heinz Rühmann und Hans Rofer in dem Terrakottspiel: „13 Stühle“. Ufa-Palast: Wido Fargel in dem Ufa-Großfilm: „Der Fall Deruga“. 22.45 Uhr Spätvorstellung: „Schön ist die Liebe im Süden“. Welhalla: „Der Spieler“ auf der Bühne: Das subitane deutsche Jungmädchen-Biasorchester aus Graz! Film-Palast: Das Geheimnis um Betty Bonn. Capitol: „Wirdache Holm“. Apollo: „Rote Rosen — blaue Adria“. Urania: „Patrioten“. Diana: „Heiratsschwindler“. Olympia: „Der Vampstetter“. Diana: „Streit um den Kraden No“.

Hast du auf dem Speicher, im Keller, auf dem Hof oder in deiner Wertkiste nachgesehen?

Dort findest du sicher Mittelien für die SWL! Benachrichtige unter 23530 die Standard 80.

haben Sie das neue zum schönenden Putzen und Polieren aller feinen Gans- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 30 Pf. überalt zu haben.

extrofein

A-416b/938

Noch bessere Übersicht und Klarheit

sparen Ihnen Zeit, erleichtern Ihnen das Suchen im Kleinanzeigen teil unseres Wiesbadener Tagblatt. Die außerordentlich starke Inanspruchnahme verlangt klarste Gliederung. Wir haben deshalb 16 Hauptgruppen, wie nebenstehend

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellungsangebote 7 Immobilien-Verkauf 13 Verpachtungen
2 Stellengesuche 8 Immobilien-Kaufgesuche 14 Pachtgesuche
3 Vermietungen 9 Verkauft 15 Fahrten
4 Mitgesuche 10 Kaufwünsche 16 Verlobungen
5 Wohnwünsche 11 Untervermiet 17
6 Geldverkehr 12 Verlorene-Geldm.

1 Stellenangebote
Weibliche Personen
Rudolf, Personel
Jg. Gadenhille
für Bäckerei gesucht

Bußfrau
aus Badenreina.
gebürt. Ang. u.
Nr. 200 an T. 23.

Eagerplatz
3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

2 Stellenangebote
Weibliche Personen
Heimliche Personel

3 Zimmer
Gut möbl. Zim.
a. 1. 10. zu verm.

4 Mietgejude
Dame sucht sonn.
1.3. Wohn. nur
für 1. Person

8 Immobilien-
Kaufgejude
Ein- oder
Zweifam.-
Wohnhaus

9 Verläufe
Privat-Service
Damen-Herdt-
u. Wintergard.

Bäckerei
zu verm. Ang. u.
Nr. 260 T. 23.

12 Verlorene
Geldm.
Am Montag,
den 28. 9. 1938.

Übergang von Aufgaben von der staatlichen
Polizeiverwaltung auf die Gemeindepolizei.

Durch die Verordnung des Reichsministers des
Innern vom 31. März 1938 über die sachliche Zuständig-
keit der staatlichen Polizeiverwaltung in Preußen ist
dem Oberbürgermeister (Gemeindepolizei) eine Reihe
neuer Aufgaben übertragen worden, für deren Ausübung
bisher die staatliche Polizeiverwaltung zuständig war.

- 1. Gewerbe- und
Handwerks-
Polizei (Gewerbe-
Polizei)
2. Befugnisse auf dem Gebiete der
Kulturgeschichte
3. Gesundheitspolizei

Die Aufgaben der Gesundheits-
polizei bezüglich des Leisens und
Begräbniswesens werden be-
arbeitet bei dem
Stadtschulamt, Rat-
haus

- 4. Veterinärpolizei
5. Lebensmittelpolizei
6. Postpolizei
7. Jagdpolizei (ausgenommen die
Erteilung, Vergabung und Ent-
scheidung der Jagdgenehmigung, die der
staatl. Polizei übertragen sind)

Die Aufgaben der Gesundheits-
polizei bezüglich des Leisens und
Begräbniswesens werden be-
arbeitet bei dem
Stadtschulamt, Rat-
haus

- 8. Markt- und
Schulpolizei
9. Schulpolizei
10. Wegepolizei hinsichtlich der
Unterhaltung, Beleuchtung und
Reinigung

Wiesbaden, den 29. September 1938.
Der Oberbürgermeister.

Harth
Bananen
500 g 30
Trauben
süß, Bulgaren 500 g 47

Ihren Geigen
u. alle Musikinstrumente von Seibel
Seibel hat große Auswahl
Seibel hat vorzügl. Qualität
Seibel ist billig
Seibel bedient Sie gut

Leistung und
Zufriedenheit
bei Möbel-Reichert
jederzeit
Möbel-Reichert
Frankenstr. 9
und Bahnhofstr. 17

Volksbildungsstätte
WIESBADEN

IN DER NS.-GEMEINSCHAFT
KRÄFT DURCH FREUDE

Die Volksbildungsstätte plant für den
Winter 1938/39 folgende

Einzelvorträge:

- 5. 10. 1938 Prof. Dr. H. Joachim Schultze, Jena:
Kampf der Großmacht um Lebensraum
10. 10. 1938 Dr. Gottfried Stratemyer, Mainz:
Ein Ausflug in das Weltall (die Fixsterne)
24. 10. 1938 Dichterbund:
Bruno Brahm liest aus eigenen Werken
7. 11. 1938 Dr. Paul Wolff, Frankfurt:
Photographie als Handwerk und Kunst
15. 11. 1938 Dr. Karl Füll, Wiesbaden:
Die Eifel, deutsches Grenzland im Westen
5. 1. 1939 Generalleutnant a. D. Kurt Fischer, Wiesb.:
Flieger und Tanks und ihre Abwehr
17. 1. 1939 Prof. Dr. Alexand. Johannesson, Island:
Geschichtliche und kulturelle Beziehungen
zwischen Island und Deutschland
31. 1. 1939 Dr. Wolfr. Waldschmidt, Wiesbaden:
Alt-Heidelberg und sein Schloß
Kulturbilder a. dem Leben d. Pfalzgraf. b. Rhein
6. 2. 1939 Toni Attenberger, München:
Das Tier im Film
27. 2. 1939 Oberst v. Bellk, Reichskriegsministerialrat
Warum rüsten wir?
8. 3. 1939 Prof. Dr. Hans Hofelder, Frankf. a. M.:
Ist Krebs heilbar?
20. 3. 1939 Dr. Franz Lüdige, Jena:
Der Gsten und das deutsche Schicksal

Für diese Einzelvorträge wird eine Teilnehmerkarte
zum Preise von RM. 3.- ausgegeben, die zum Besuch
aller vorgenannten Veranstaltungen berechtigt. Er-
hältlich in der Kartenverkaufsstelle „KdF“
Luisenstraße 41 (Laden)

Der Arzt als Helfer

169 Wiesbadener Tagblatt

Gallus.

Knochenbrüche pflegen unter Bildung einer Knochennarbe oder
„Gallus“, zu heilen. Zunächst entsteht sehr un-
angenehme, Leder-gehäutete, blauschwarze, prallgefüllte
Gallus, der allmählich durch die Bildung von Knochenbälgen ver-
schärft.

Die Hauptmasse des Gallus wird von der Beinhaut gebildet.
Anfanglich reicht sie meist weit über die eigentliche Bruchstelle
hinaus. Geringe Mengen Gallus werden auch vom Rast gebil-
det und ganz wenig vom Knochen. In den folgenden Wochen folgt
die Umbildung des Gallus durch Verdichtung. Die Masse wird fester
und härter. Allmählich wird der innere Aufbau wieder genau
so wie beim normalen Knochen, der Gallus ist in richtigen Knochen
umgewandelt. Gleichzeitig mit der inneren Umbildung des Gallus
wird auch die äußere Form glatter und der Rost wieder dün-
ner.

Von wesentlicher Bedeutung ist, daß die natürlichen Be-
wegungen wieder ausgeübt werden; denn gerade durch diese
Bewegungen wird der endgültige Umbau wesentlich beschleunigt. Auch
etwa gelöste Knochen splitter oder vorspringende Enden ver-
festen sich, ja in günstigen Fällen bildet sich sogar der Marrow.

Der Gallus wird um so mächtiger, je stärker die Verletzung und
je größer der Reiz durch die Bewegung ist. Starke Gallus
findet sich auch bei ausgebreiteten Splittern und bei großen Ver-
letzungen der Beinhaut. Wenig Gallus bildet sich an kurzen und
platten Knochen, z. B. am Schödel.

Eine Beforderung der Gallusbildung kann am Unterarm und
Unterferkel beobachtet werden. Sowohl am Unterarm wie auch
am Unterferkel liegen zwei Knochen nebeneinander.

Sind beide Knochen gebrochen, so besteht die Möglichkeit, daß der
Gallus beider Knochen zusammenwächst und sich ein sog. „Brüden-
gallus“ bildet. Dadurch ist die Drehbewegung dieser Knochen un-
möglich gemacht.

Nicht sehr selten kommt es vor, daß die Gallusbildung nicht
rechtzeitig oder nicht genügend einsetzt. Der Arzt kann in solchen
Fällen durch Einprägen von verdichtenden Mitteln, hauptsächlich
von Kalk, die Natur unterstützen. Auch innerlich genommene, för-
dernde derartige Mittel die Gallusbildung.

Leichtes Bewegten der Bruchenden gegeneinander, Massage oder
„Belopen“ der Bruchenden wirkt ebenfalls günstig.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Eschbach-Küchen
Eschbach-Gasherde
Bosch-Kühlschränke
Haus-u. Küchengeräte
Glas- Porzellan
Großküchenbedarf
Progrosß-
Staubsauger
Waschmaschinen
L.D. JUNG L.D. JUNG L.D. JUNG
Kirchgasse 47



Heinz Rühmann
Hans Moser

ein zwerchfellerschütterndes
Zweigespann!

Beide vereint
in dem neuen Terra-Lustspiel:



73 Stühle

Fox-Tönende-Wochenschau
von höchster Aktualität!

Täglich 3.50, 6.10, 8.30 Uhr

Jugendliche zugelassen!

Kirchgasse 72
Telephon
26137

THALIA

Besuch. Sie bitte
d. Nachmittags-
vorstellungen!

Sonnabend, abds. 10.45 Spätvorstellung u. Sonntag, vorm. 11.15 Frühvorstellung
Jabonah-Jabonah Abenteuer auf Asiens Karawanenstrassen
Besuchen Sie bitte unsere Sonder-Anzeigen!

Zur Straßenmühle
Samstag und Sonntag
Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten / pr. selbstgekelterter Apfelwein / süßer Apfelmost / Rheinwein / Boayr-Bier
Mittwochs Haspelessen. Gesellschaftszimmer für 120 Pers. Tel. 22392 / Parkplatz
Es ladet ein: H. Klein und Frau

Das vorzügliche
Umstädter Bräuer-Bier
Glas 20 Pf.
nur Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Fahrräder

in allen Preislagen - staunend billig - äußerst bequeme Zahlungsweise.

1 Maurflusstr. 1 Durchgang geöffnet

BESTECKE

verseh. 80 u. reutr. Stahl, im Fachgeschäft, Preiswert und Reizanzahl. Wiesbadener Besteckfabrikum Weiler & Co. Neugasse 26

GEBT

den Tieren täglich und öfters frisches TRINKWASSER!



Heute festliche Erstaufführung
4.00 6.00 8.30 Uhr

Ab heute das große Fest-Programm

„Der Spieler“

nach dem Roman von
F. M. Dostojewski mit Lida Baarova, Albrecht Schoenhals, Hilde Körber, Eugen Klöpfer, Hannes Stelzer

Ein Film, der uns Wiesbadener besonders berührt!

Auf der Bühne:

24 sudetendeutsche Jungmädels

in ihrer Original Egerer Volkstracht geben ein Gastspiel

Das Original Graslitzer Jungmädchen-Blasorchester

Sie werden sich im Sturm die Herzen aller Wiesbadener erobern!

WALHALLA

3 außergewöhnliche Spät-Vorstellungen!



Freitag 30. 9. 22.45 Uhr
Samstag 1. 10. 22.45 Uhr
Sonntag 2. 10. 22.45 Uhr
Der große Lacherfolg!

Kartenvorverkauf an beiden Ufa-Kassen Film-Sonderprogramm Th. Köbiak, Berlin

Morgen Sonnabend abds. 10.45

Einmalige Spät-Vorstellung

und Sonntag vorm. 11.15

Einmalige Früh-Vorstellung



Ein Expeditionsfilm, der uns das geheimnisvolle Antlitz Asiens in einer überwältigenden Fülle von Bildern zeigt.

Man blickt in das Leben von Mohammedanern, Indern und Lamas (Mönchen), sieht sie bei der Arbeit, bei Spielen und Volkstänzen. Fesselnde Aufnahmen von Gegenden, die man noch nie im Film sehen konnte.

Die Presse schreibt über den Film:

„Mit ihnen durch Wüsten und bunte Städte des Orients zu reisen, unüberwindlich scheinende Felsengebirge mit Raupenautos zu erklimmen, dem Staub der Gobi und schneidender ostasiatischer Kälte mit diesen kühnen Männern zu trotzen, um schließlich auszuruhen in einem Paradies an südlichen Wassern — wer hätte sich nicht soviel Lust an Abenteuer und Sehnsucht in die Ferne der immer noch großen Welt bewahrt, um nachzuerleben, daß es schön sein muß auch in Mühen und Gefahren.“

„Der Film enthält alle Bestandteile, um unsere stillen Sehnsüchte nach der geheimnisvollen Ferne, nach Abenteuern und großen Erlebnissen zu erfüllen.“

Ein einzigartiges Filmwerk!

THALIA

Der Vorverkauf an der Theaterkasse hat begonnen! Jugendliche zu der Frühvorstellung zugelassen!



Erntedankfest-Rennen
FRANKFURT AM MAIN-NIEDERRAD

Sonntag, den 2. Oktober 1938 • Beginn 14.30 Uhr
U. a. Erntedank-Jagdrennen / Preis vom Bückeberg
Amateurreiten (3600 m) Jockey-Renn, (2000 m)
Frankfurter Quarteldeln-Rennen (Häzierrennen)
(4600 m) Neuer Kurs • Ehrenpreis, gegeben vom Inspektor der Kavallerie.
SA- und SS-Jagd mit Auslauf.
Preise der Plätze ohne Sportgroschen: ab 70 Pf.
Vorverkauf an den bekannten Stellen
Frankfurter Rennverein e. V.

Matinatur

zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle rechts.



Wolfschmucken
drum ein Versuch:
Beliebte Sorte 15, 50 Pf.
Marke Kaffeebohnen 15, 50 Pf.
Kaffeebohnen extra 15, 70 Pf.
auf weitere mögliche Nachfragen
3% Rabatt in Waren

Dein täglicher Kaffee
KAISER'S
KAFFEE

Wiesbadener Tagblatt 190 Der Arzt als Helfer

Chirurgie.
Die Chirurgie, ein Zweig der medizinischen Wissenschaften, befaßt sich insbesondere mit der Heilung von Krankheiten mit dem Messer, mit der Entfernung des Krankhaften aus dem Körper. In das Gebiet der Chirurgie gehört auch jede Wundbehandlung, ebenso die Behandlung von Knochenbrüchen, Verstauchungen und Verrenkungen.

Schon im Altertum, bei den alten Ägyptern und Juden, wurde dieser Zweig der Medizin gepflegt. Durch den Vater der Medizin, Hippokrates, nahm auch die Chirurgie großen Aufschwung. Weitere Fortschritte hat aus dem Mittelalter bekannt. Dort finden sich an den Namen Gelehrter, im achtzehnten Jahrhundert sind es die Engländer Gunter und der Deutsche Heister, die sich als Chirurgen einen Namen machten. Aber erst als durch Bister die antiseptische und aseptische Wundbehandlung eingeführt wurde, als die Karfole erfunden war, da nahm die Chirurgie jenen Aufschwung, der uns mit Staunen und Bewunderung erfüllen muß. Erst von dieser Zeit an war es möglich, ohne die Gefahr einer Wundinfektion zum Segen der Menschheit zu operieren. Die komplizierten und gewaltigen Operationen werden heutzutage mit dem besten Erfolge ausgeführt, Leben und Gesundheit wird dadurch manchen sonst verlorengegangenen erhalten. Die Chirurgen sind imstande, ganze Organe zu entfernen, ohne daß nachteilige Ausfallerscheinungen zu beobachten wären. Allerdings kennen aber auch die Ärzte heute ganz genau die Grenzen, bis zu denen die Entfernung eines Organes möglich ist, und es wird sicher nicht mehr vorkommen, daß jemand nach einer Kropfoperation verblüdet, weil ihm die ganze Schilddrüse mit samt den Nebenschilddrüsen, den sog. Epitheloperen, entfernt wurde. Die Entfernung des ganzen Magens bei ausgebreiteten Geschwülsten oder bei Geschwulstbildung bietet dem Chirurgen heute keine besonderen Schwierigkeiten mehr. Bei schweren Verletzungen der Speiseröhre ist es den Chirurgen gelungen, das erkrankte Organ zu entfernen und den notwendigen Ersatz aus einem Stück Darm zu bilden. Daß große Teile des Darms, unter Umständen mit Bildung eines neuen After, entfernt werden können, ist allgemein bekannt. Besonders gefährliche Chirurgen wagen sogar Operationen am Herzen, um einen Embolus heraus zu entfernen. Auch Operationen am Gehirn werden, allerdings unter Beobachtung besonderer Vorichtsmaßregeln, mit bestem Erfolge ausgeführt, um Geschwülste zu entfernen. So ist im Laufe der Zeit der Chirurg tatsächlich aus dem Feldherren oder Wundarzt ein hervorragender Künstler geworden zum Segen der Menschheit.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Die Geschehnisse
unserer Zeit

erleben Sie am besten durch ein Radio-Gerät
von A. L. ERNST
Kleinere Auswahl
Rufen Sie an: Nr. 26123

A. L. ERNST

Reparaturen • Antennenbau
Taubenstraße 13 u. Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik

Das Werben im Wiesbadener Tagblatt
eine gutverzinsliche Anlage

Es nicht wie man
in unmittelbarer
Annäherung, eine
Aufgabe, sondern

Ein neuer, großer Ufa-Film, der zu den bedeutendsten Filmschöpfungen dieses Spieljahres zu zählen ist!

WILLY BIRGEL



Der Fall

DERUGA
Ein ungewöhnlich erregender und mitreißender
Kriminalfilm
der Ufa
mit
WILLY BIRGEL
Geraldine Kati / Dagny Servaes
Georg Alexander / Paul Bildt
Hans Leibelt / Erik v. Thellmann
Walter Frank / Erich Fiedler u.a.
SPIELLEITUNG: FRITZ PETER BUCH

Das Drama und die Beichte des Arztes Dr. Stefan Deruga, der nach jahrelanger Trennung von der geliebten Frau als deren Mörder angeklagt wird.

UFATON-WOCHEN- und Ufa-Kulturfilm
„DIE BAUTEN ADOLF HITLERS“

HEUTE 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰
die mit Spannung erwartete Premiere
im

Ufa-Palast



**Bekränzt mit Laub
den lieben, vollen Becher**

Binger Weinstube
J. Mundt • Wagemannstraße 9
Ausschank naturreiner Qualitätsweine

Besucht die Wirtschaft „Zur Deutschen Saar“ Römerberg 21. Natur. Weine

Schönau's Weinstube
Schwalbacher Straße 21
Im Ausschank: Preiswerte Rheingauer Weine • Gepl. Germania Pilsner • Samstags verlängerte Polzeistunde!
„Tagblatt“-Anzeigen bringen Erfolg!

Hotel Weinhaus Röss
Hattenheim, Rheingau
Versuchen Sie die preiswerten Qualitäts-Naturweine, Koje 3 und 4 im Rundsaal
Balthasar Röss, Weingutsbesitzer

Empfehle unsere vorzüglichen
Steeger Riesling Weine
Alleinige Verkaufsstelle nur:
Selenenstraße 3 Telephon 20969
Steeger Winzergenossenschaft E. G. m. u. H.

Weinstube Grether
Neugasse 24 Sorgfältig gepflegte natur-reine Weine aus den besten Lagen des Rheingaus

*Hingehen + ansehen:
Neue Herbstmodelle*

Eleganter Damenschuh aus echtem schwarzen Chevreau, schlanke Karreeform, mit halbhoher Louis XV.-Absatz (Abbildung links) **10,90**

Fescher Damenschuh aus mittelbraunem feinen Boxcalfleder mit Wildleder-Schleife und Blockabsatz (Abbildung rechts) **11,50**



Strümpfe Damenstrümpfe in Modelfarben aus Kaschmir, Seide und Wolle, auch plattierte Strümpfe in reicher Auswahl und zu vorzählbaren Preisen.

Herrnstiefel aus schwarzem Boxcalfleder, Derbyschnitt, in besonders bequemer Form, kräftiges Sohlenmaterial, ein Stiefel für schlechtes Wetter **11,50**

Sportlicher Herrenschuh aus schwarzem Boxcalfleder mit Steppernähten, gute Rahmenarbeit **11,50**



Defaka Auf Wunsch die bekannte Zahlungserleichterung

FRANKFURT A. M., Zeil 101/105 u. Holzgraben 6
... es lohnt sich!

Die Moritzstraße bietet vieles!

2 FRISEUR FUCHS PARFÜMERIE • MORITZSTR. 2	15 RHEINHEIMER Möbeleinrichtungen • MORITZSTR. 15
3 MÖBEL-KLAPPER AN- UND VERKAUF • MORITZSTR. 3	● KNAPP Haus- und Küchengeräte ECKE MORITZ- UND GERICHTSSTR.
6 Apollo-Film-Theater Moritzstr. 6 • Rote Rose - blaue Adria	20 LEINENHAUS BAUM Hotel-Wäsche und Aussteuer-Wäsche
7 PELZE-WAGNER TELEPHON 28905 • MORITZSTR. 7	21 Stegmayer Kräuter- und Reformhaus Moritzstr. 21 • Hauptgeschäft Saalgarbe 36
8 HÄUSER MORITZSTR. 8 • Spezialbäckerei für Pumpernickel u. Schrotbrot	22 CAFÉ SCHMITT Die Konditorei MORITZSTRASSE 22 AM GERICHT
10 LEONH. GROSCH Bettfedern-Reinigung • MORITZSTR. 10	35 FRIEDR. KERN Zigarren, Schreibwaren • Moritzstr. 35, Ecke Goethestr.
13 SCHNEIDER'S guter Kaffee, guter Tee Hauptgeschäft Tannusstraße 32, Fernsprecher 21377	50 Adam Stillger Söhne KOHLEN - KOKS - BRIKETTS
● DROGERIE TAUBER Drogen u. Chemikalien • Moritzstr., Ecke Adelheidstr. 34	54 Karl Schaefer Kunsthandlung Vergolderi, Rahmen-Kunstwerkstätte • Moritzstr. 54

Zeitschriftenchau.

Die bekannte Wirtschaftskulturzeitschrift „Arbeit und Werk“ bringt in ihrem neuesten Heft Nr. 38 eine Reihe reich illustrierter Aufsätze, die einen wirklich interessanten Einblick in verschiedene Gebiete, auf denen wir im Sechsten des Wirtschaftswunderes neue Wege gehen gewähren. Die wichtige Frage der Natur- und Kunststoffe, der Steigerung der Produktivität sind ebenfalls hier dargestellt, wie die vielseitige Verwendung von Leichtmetallen im Dienst der deutschen Technik.

„Das Innere Reich“, Zeitschrift für Dichtung, Kunst und berufliches Leben, eröffnet das Septemberheft mit einem Wort des Aufsichters an Rudolf G. Simlino, der ja oft in diesen Seiten das Wort ergreifen hat. Der Herausgeber Paul Alverdes scheint darin noch einmal die ritterliche Gestalt und Art des plümierten Verstorbenen. Von den dichtenden Beiträgen dieses Heftes ist neben der Fortsetzung von Wilhelm Söders eindringlich erzähltem „Leobert“, eine anekdotische Erzählung Hans Frands hervorzuheben und weiter eine Fülle von Gedichten.

Aus der gegenwärtig im Museum Bogmans, Rotterdam, stattfindenden Ausstellung „Der Jahrhunderte Malerei 1400-1800 aus holländischem Privatbesitz“ veröffentlicht das Septemberheft der Monatschrift „Vanitas“ eine Reihe der hervorragendsten Werke: Franciscus Pourcel, Chinolierie; V. A. Rubens; Helena Fourment; Gerard Leysen; Weintrinkendes Mädchen und schlafender junger Mann; A. v. Oude; Landschaft mit Wölfen; Peter Bruegel d. Ä.; Der Krumm zu Babel u. a. Hierzu ein ausführlicher Bericht über diese bedeutende Schau von A. S. de Vries.

Im Rahmen ihrer dem Zustand und dem Verständnis keiner Eigenarten gewidmeten Beiträge bringt die „Literarische Zeitschrift Europa“ vom 15. September 1938 eine größere Abhandlung über Arnoba, indem den fesselnden Bilderbericht „Polizei in der Wüste“ über das agnostische Kamelreiterkorps und schließlich noch mehrere Beiträge über Jugoslawien. „Landschaft in Eilen“ bietet ein Beitrag, der den Reichsrekord „Hermann Göring“ gewidmet ist und deren Bedeutung in Bild und Wort umreißt.

Die Septemberfolge der „Westermanns Monatshefte“ wird mit einer Fülle von Bildern, Bildern, Bildern eingeleitet, die mit harter Eindringlichkeit und Sachlichkeit das Gesicht der Menschen von der Kurischen Nehrung zeigt. Theodor Gieseler behandelt in einem Aufsatz „Wallenstein - Reichseshelb oder nationaler Volksheld?“ die Gestalt des großen Feldherrn aus dem Dreißigjährigen Krieges, für die in der heutigen Zeit eine neue Wertung immer härter zum Durchbruch kommt. Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen wir den Vergleich der geschichtlichen Auffassung unseres größten Historikers, Ranke, mit dem literarischen Bild unseres „größten Dramatikers“, Friedrich Schiller.

Im Septemberheft der Monatschrift „Aus der Natur“ (Der Naturforscher) veröffentlicht Dr. med. Eugen Schedl, Innerärztlicher Beihelfer, das Ergebnis seiner Erfahrungen über die Frage „Epilepsie und Vererbung“. Dr. habil. Hühner, t. B., veröffentlicht aus der Forschungsstelle für Kardiologie einen sehr ausführlichen Aufsatz über das Geschehen des Fusses. Der Direktor des Frankfurter Zoos, Dr. Georg Steinbacher, behandelt in Wort und Bild ein wenig bekanntes nordisches Raubwild, den Bieflöcher.

In „Natur und Volk“, der Zeitschrift der Sendebereitigen Naturforschenden Gesellschaft (Frankfurt a. M.) berichtet W. E. Antel, wie die Riesen-Chromosomen der Insekten aus Einblick in den Chromosomen-Bau ermöglichen. E. Kellert schildert die Lebensgemeinschaft zwischen dem Einsiedlerkreb und dem Röhren-Insectaria, die für beide Teile von Nutzen ist. Das jedoch ein solches Zusammenwohnen nicht immer für alle Teile durch zweifelhafte Vorteile bestimmt ist, zeigt L. Spanner an dem Beispiel der Ameisenpflanzen, die gegen erzählt vom Fang der mittelamerikanischen Lufal-Bäse und von ihrer Anzucht, die ihm als erstem gelang.

Die Septemberfolge der vom Reichsausschuss für Fremdenverkehr herausgegebenen Zeitschrift „Deutschland“ bringt aus Anlaß des Internationalen Bädertongresses in Berlin und Bad Nauheim, nach einem Vorwort des Leiters des Fremdenverkehrs in Deutschland, des Staatsministers a. D. Hermann Eiler, Beiträge von führenden Männern der Bädertunde und Bädertedmit.

Das neue Heft der Deutschen Alpenzeitung ist auf die letzte Herbstzeit abgestellt. Wir erlauben einen sehr gut bedachten Beitrag über den bayerischen Kaiser E. v. Ragnocow, dem das höchste Stimmungsbild „Herbstliche Höhe“, die hochtouristisch ist mit zwei Beiträgen über die Simba und über Berner Oberland-Gezeiten vertreten.

„Größtmitteln wird modern!“ So stellt sich im großen Herbstmonat der „Dame“ die neue Modifikation dar: Sie ist ganz aus Jahrhundertemden eingewickelt und mit nach oben gefächerten Haaren, Sommons, Qualitäten, Samtstoffen, es den modischen Stil unserer Zeit mehr garniert als beherbergt.

Es lohnt sich auf jeden Fall... mit der Herbstkur bald zu beginnen! Ihr Körper dankt es Ihnen durch rasches Stoffwechsel. Sie fühlen sich wohl u. bleiben schlank. Dr. Werner Janssen's Tee od. die bequemen Teebohnen zum Schlucken halten ohne Diät, 100 Tassen Tee oder 100 Bohnen RM 2.-, Probepackung 50 Pfg., Einzelstück. In allen Apotheken und Drogerien.

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt Dipl.-Ing. Walter Kasten Rita Kasten, geb. Tappermann 29. September 1938 Bremen Wachmannstraße 131

Wie im Postamt laufen im „Wiesbadener Tagblatt“ täglich hunderte von Briefen für die Besteller von Klein-Anzeigen ein. Tag für Tag finden ungezählte Wünsche Ihre Erfüllung durch die Kleinanzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

Wolf Breidenbend Silvia Breidenbend geb. Schoeller zeigen ihre Vermählung an Haus Stieglitz Refrahn Frankenkloster b. Köln 1. Oktober 1938 Rittergut Priemern über Seehausen-Altmark

Am 28. Sept. verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Anna Schlem, geb. Blum im Alter von 61 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heiner Schlem, Yorckstraße 17, Wiesbaden, den 30. September 1938. Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

JHRE VERLOEBUNG zeigen Sie natürlich an durch eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt. Ihre speziellen Freunde aber überraschen Sie durch eine recht nette Anzeige in Form eines Kartons oder eines Briefes aus unserer Druckerei-Abteilung. Beachten Sie die vielen schönen Muster in unserer Scherhefte.

Vorteilhafte Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des Wiesbadener Tagblatt's

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Stiergefälle in Wiesbaden. Erna Reiper, 16 Jahre, Kirchstraße 30. Rolf Beitzmann, 74 Jahre, Hindenburgallee 55. Rudolf Weid, 64 Jahre, Gießenstraße 2. Anna Schlem, geb. Blum, 61 Jahre, Yorckstraße 17. Minna Bender, geb. Wölfel, 63 Jahre, Hellmündler 22. Minna Bollert, geb. Cirpen, 50 Jahre, Goebenstraße 24. Schmidt Neumann, geborene Fürstmann, 77 J., Emmer Straße 43. Louise Felber, geb. d'Arrest, 72 J., Sonnenberger Straße 16.

Heute entschlief unerwartet im 73. Lebensjahr unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Louise Felber geb. d'Arrest. In tiefer Trauer: Else Kuhn, geb. Felber Hans Felber, Generalmajor u. Chef des Generalstabes der Heeresgruppe 3 Lili Felber, geb. Flach Fritz Kuhn, Major u. Leiter einer Außenstelle Eberhard Kuhn Brigitte Kuhn. Wiesbaden, St. Wendel-Saar, Dresden, den 28. September 1938. Die Einäscherung findet am Samstag, den 1. Oktober, um 11¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Man kann rechnen wie man will... es ist immer ein nutzloser Versuch, eine verkehrte Sparsamkeit, den Unkosten-Etat durch Minderung d. Anzeigenwerbung zu verringern. Letzten Endes zahlt ja nicht der Inserent oder etwa der Käufer die Werbekosten, sondern stets die schlecht oder garnicht werbende Konkurrenz durch Kundenabgabe an das rührige Unternehmen. Richtig durchgeführte Werbung hat noch nie eine Ware verteuert, sondern sie stets verbilligt. Das weiß der Tagblatt-Leser und bevorzugt daher bei seinen Einkäufen die in seinem Blatt über die Marktlage regelmäßig unterrichtend, Kaufleute

Statt besonderer Anzeige. Meine innigstgeliebte gute Frau, unsere treusorgende unvergessliche Mutter Frau Katharina Korn geb. Glock ist gestern abend in Bad Schwalbach, wo sie von ihrem schweren Leiden Heilung suchte, wohlverstanden mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, im 53. Lebensjahr in die Ewigkeit abgerufen worden. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Rektor Karl Korn und Kinder. Wiesbaden, den 29. September 1938. Pfarrer Str. 15 Die Beerdigung findet am Samstag, den 1. Oktober 1938, vorm. 10.30 Uhr auf dem Nordfriedhof statt. Das Seelenamt wird am gleichen Tage vormittags 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria-Hilf abgehalten. - Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Jeder Faden Qualität. Der Qualitäts-Bouclé sowie die aparte Blenstappelei am Obersteil des Monatsuchs im Rücken machen diesen Mantel besonders wertvoll, selbstverständlich ganz auf Maroc. Sein Preis nur RM. 48.75. Das feine, zweifarbige Wall-Jersey-Kleid ist in drei Farbkombinationen vorrätig. Sein Preis beträgt RM. 27.50. Herbolsteinle. DAS GROSSE FAHNGESCHÄFT für Damen- u. Kinderkleidung Langgasse 32 Theater-Kolonnade 4

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich... Die Tage von Herrn Dietrich...

Das Unterhaltungs-Blatt

Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Ne. 22. Freitag, 10. September. 1892.

Im Schatten des Straßburger Münsters

Roman von Erico Grapp-Lörcher

12. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Die beiden die größten Klänge der neuen Welt... Die beiden die größten Klänge der neuen Welt...

Kraft... Seifen... Boppelp... Kraft... Seifen... Boppelp...

Dauerwellen... Salon Jacobshagen... Haarfarben... Dauerwellen... Salon Jacobshagen... Haarfarben...

